

Henry's Magazin



Top-Storys

- Ganz nah am Laufsteg
- Aus dem Tierreich: Alpakas
- Rückblicke

Inhalt

- 2 Inhalt, Impressum
- 3 Vorwort/ Ihre Ansprechpartner
- 4 Ganz nah am Laufsteg
- 6 „Ich komme gerne hier hin!“
- 7 Besuch im Tierpark/ Eis-Überraschung
- 8 Ein Nachmittag voller Erinnerungen
- 9 Shoppen und Klönen/ Neue Azubis
- 10 Gewinnspiel/ Herbstfest mit Fernsehstar
- 11 „Heimspiel“/ Kreativmarkt
- 12 Fellnasen zu Besuch
- 13 In der Ruhe liegt die Kraft
- 14 Trauer um Dr. Scholz/
Erinnerungsgottesdienst
- 15 Wir haben Abschied genommen
- 16 Aus dem Tierreich: Das Alpaka
- 18 Am Wegesrand: Strand-Grasnelke
- 19 Herbstgedicht
- 20 Rätsel/ Humor



Liebe Leserinnen und Leser,

der November ist gekommen – und mit ihm eine Zeit, die uns an viele erinnert, die nicht mehr bei uns sind. Allerheiligen, Totensonntag, Volkstrauertag – es ist die Zeit, über Freunde und Verwandte nachzudenken, die wir vermissen.

Auch der DRK-Kreisverband Bochum e.V. nimmt Abschied von seiner geschätzten Präsidentin, Dr. Ottilie Scholz, die unerwartet von uns gegangen ist.

So wertvoll das Andenken an die Verstorbenen auch ist, wollen wir das Leben im Hier und Jetzt nicht vergessen. Denn auch in kleinen Momenten können wir Freude und Trost finden – sei es beim Streicheln eines Alpakas, beim Stöbern in neuen Modeideen oder bei der Ruhe der Meditation. Solche Seenstreicher machen den Alltag kostbar, und wir möchten Ihnen so viele wie möglich bieten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres „Henry's Magazins“ und hoffe, dass Sie die Angebote und kleinen Freuden, die unser Haus Ihnen bietet, genießen werden. Lassen Sie es sich gut gehen!



Ihr
Dr. rer. medic. Jalal Alnatour
Einrichtungsleiter

Ihre Ansprechpartner im Haus

Zentrale/ Empfang

Tel.: 0234/ 9445-0
zentraleah@drk-bochum.de

Fragen zum Einzug:

Thorsten Ostkämper
Tel.: 0234/ 9445-202
aufnahme@drk-bochum.de

Anregungen oder Kritik:

Bettina Kordsmeyer
Tel.: 0234/ 9445-148
feedback@drk-bochum.de

Einrichtungsleitung:

Dr. rer. medic. Jajal Alnatour
Tel.: 0234/ 9445-205
einrichtungsleitung@drk-bochum.de

Fragen zur Küche:

Davis Held
Tel.: 0234/ 9445-217
kueche@drk-bochum.de

Pflegedienstleitung:

H.Günther/ A. Kronberg
Tel.: 0234/ 9445-210 oder -207
pdl@drk-bochum.de

Ist etwas kaputt? Brauchen Sie etwas?

Martina Effers
Tel.: 0234/ 9445-206
m.effers@drk-bochum.de

Fragen zu Sozialem Dienst, Veranstaltungen, Aktionen:

Kati Wüsten
Tel.: 0234/ 9445-243
std@drk-bochum.de

Fragen zur Wäscherei:

Monika Jeglinski
Tel.: 0234/ 9445-225
waescherei@drk-bochum.de

Impressum

Herausgeber: **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Bochum e.V. | Haus der Generationen

An der Holtbrügge 2-6, 44795 Bochum
Tel.: 0234/ 9445-0,
E-Mail: presse@drk-bochum.de
www.drk-bochum.de

V.i.S.d.P.: Dr. rer. medic Jalal Alnatour, Einrichtungsleiter
Titelfoto: C.Seibel/ DRK Bochum

Redaktion: Christian P. Seibel (cs), Kati Wüsten (kw), Karin Brenner (kb), Jutta Kellermann (jk), Berit Schönwiesner (bs), Simone Tausch (st), Meiko Czyborra (mc)
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr
Auflage: 250 Exemplare
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.
Ausgabe: Nr.13 - 03/2024

Foto: R.Hoernig

Foto: C.Seibel/ DRK-Bochum

Ganz nah am Laufsteg

Jedes Jahr ist das Modemobil zu Gast im „Haus der Generationen“. Auch diesmal wurde wieder die neueste Herbst- und Winterkollektion mitgebracht.

Neben den modischen Kleidungsstücken, zählen auch die Models zu den Hinguckern dieser Veranstaltung. Denn die Gesichter sind größtenteils bekannt: Es sind Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende des Hauses, die es sich nicht nehmen lassen, die Kollektion auf dem Laufsteg zu präsentieren.

(CS)



Mode gab es für Damen...



...und auch Herren.



Als kleines Dankeschön bekamen die Mannequins zum Schluss eine Urkunde und eine Blume.



Mit charmanter Unterstützung ging es auf den Laufsteg.



Sportliche Eleganz.



Frische Farben sind auch in Herbst und Winter gefragt.



Nadine Kirchner vom Modemobil erklärte die neueste Kollektion.



Großer Applaus war den Models sicher.

Fotos: C.Seibel / DRK Bochum

„Ich komme gerne hier hin!“

Sie strahlt über das ganze Gesicht. Man sieht ihr an, dass sie ihren Job gerne macht. Kati Wüsten ist seit dem 1. Juli 2024 die neue Leiterin des Sozialen Dienstes im „Haus der Generationen“.



Kati Wüsten hat die Leitung des Sozialen Dienstes übernommen.

Und da ist sie genau an der richtigen Stelle. Die Arbeit mit älteren Menschen macht ihr sichtlich Spaß. Gerade, wenn während der Beschäftigungsangebote Fortschritte zu sehen sind und sie sieht, wie die Menschen aufblühen und freudig lächeln. Das ist eine große Motivation für sie. Außerdem sind die Lebensgeschichten der Seniorinnen und Senioren besonders interessant.

Seit 25 Jahren ist Kati Wüsten in dieser Branche unterwegs. Nach einer Ausbildung zur Altenpflegefachkraft zog es sie nach Bayern, wo sie in der Altenpflege, als Wohnbereichsleiterin und Praxisanleitung sowie als Alltagsbegleiterin viele Erfahrungen sammeln konnte.

Die Liebe brachte sie dann vor

fünf Jahren nach Witten. Dort wurde sie in einer privaten Einrichtung Leiterin des dortigen Sozialen Dienstes. Für sie eine logische Fortführung ihrer bisherigen Laufbahn. „Ich bin ja vom Fach und weiß, was den Bewohnerinnen und Bewohnern Spaß macht!“, lacht sie.

Der Wunsch im öffentlichen Dienst zu arbeiten, führte sie schließlich zum Deutschen Roten Kreuz nach Bochum. „Ich bin hier sehr schnell und freundlich aufgenommen worden“, freut sich Frau Wüsten. Mit einem Team von 21 Betreuungsassistentinnen und -assistenten so-

wie sechs Fachkräften für den Sozialen Dienst ist sie gut aufgestellt. „Ohne mein Team bin ich nichts“, sagt sie.

Und dieses Team ist mit Eifer dabei, für die Bewohnerinnen und Bewohner ein abwechslungsreiches Programm an Betreuungsangeboten, Festen, Konzerten und Ausflügen zusammenzustellen. Und die eine oder andere Überraschung ist auch immer dabei. „Für Kritik und Anregungen habe ich immer ein offenes Ohr“, erklärt die neue Leiterin. Ihr Fazit nach den ersten vier Monaten: „Ich komme gerne hier hin!“ (cs)

Foto: C.Seibel/ DRK Bochum

Ein Besuch im Tierpark

Ein Ausflug ist immer etwas Besonderes. Für sieben Gäste und drei Betreuende der Tagespflege des Deutschen Roten Kreuzes in Weitmar ging es diesmal zum Bochumer Tierpark und Fossilium.

Bei bestem Wetter beobachteten die Seniorinnen und Senioren vor allem Fische und sonnenbadende Pinguine. Auch die Fossilien beeindruckten die Besucher. Bei dem vierstündigen Ausflug wurden immer kleinere Pausen eingelegt, um zum Bei-



Gutes Wetter und viel zu sehen: Der Besuch im Tierpark machte allen Spaß!

Die gute und entspannte Stimmung begeisterte die Teilnehmerinnen. Da wird der nächste Ausflug nicht lange auf sich warten lassen. (cs)

Die Eis-Überraschung

An heißen Tagen ist ein Eis immer eine willkommene Abkühlung.

Der Soziale Dienst hatte extra wegen der herrschenden Hitze einen Eiswagen bestellt. Dummerweise gab es genau an dem Tag, an dem der Wagen kam, einen Temperatureinbruch und Regen. Das ließ die Bewohnerinnen und Bewohner aber buch-



Eis geht immer...

stättlich kalt. Denn Eis kann man immer essen! So wurde die Kaltspeise mit Musik und



...auch im Regen.

guter Laune eben kurzerhand im Eingangsbereich verzehrt. (cs)

Ein Nachmittag voller Freude und Erinnerungen

Das Oldie-Konzert von „Die Grafen“ im Innenhof des „Haus der Generationen“ sorgte für gute Laune.

Am 24. August 2024 fand im Innenhof des „Haus der Generationen“ ein besonderes musikalisches Ereignis statt. Bei strahlendem Sonnenschein sorgte die dienstälteste deutsche Oldie- und Beat-Band „Die Grafen“ mit Klassikern der 50er, 60er und frühen 70er Jahre für beste Stimmung unter den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Der Innenhof der Pflegeeinrichtung verwandelte sich an diesem Nachmittag in eine lebendige Konzertbühne. Bei warmem Sommerwetter fanden sich die Bewohner im Freien ein, um gemeinsam den Klängen der legendären Oldie-Band „Die Grafen“ zu lauschen. Mit weltbekannten Songs unter anderem von den Beatles, Joe Cocker und Elvis Presley weckten die Musiker Erinnerungen an frühere Zeiten.

Viele der Zuschauer wippten im Takt der Musik mit, klatschten

begeistert und einige tanzten sogar. Die lockere und herzliche Atmosphäre brachte Freude und Energie in den Nachmittag und die Musik schien für einen Moment die Zeit stillstehen zu lassen.

Der Nachmittag war ein voller Erfolg und die Bewohnerinnen und Bewohner hatten sichtlich Spaß. Als die letzten Akkorde verklungen, verließen sie den Innenhof mit einem Lächeln – dankbar für einen besonderen Nachmittag, der ihnen Freude und nostalgische Momente beschert hatte. (kb)



Für viele Zuhörer gab es eine musikalische Reise in die Jugend.



„Die Grafen“ ließen es rocken.

Fotos: K.Brenner/DRK Bochum

Fotos: Sozialer Dienst; Rettungsdienst; C.Seibel/DRK Bochum

Shoppern und Klönen

Ein Ausflug zum Markt in Weimar mit dem Sozialen Dienst war für drei Wohngruppen eine willkommene Abwechslung. Nach einem kleinen Shopping-Bummel (es wurden z.B. Obst und Jacken gekauft),

genossen die Teilnehmenden ein Kaffchen und Eis im Café. Dass dabei auch noch die ein oder andere Unterhaltung mit alten Bekannten zustande kam, machte diesen Ausflug dann noch richtig rund. (cs)



Kaffchen und gute Gespräche.

Neue Azubis beim DRK Bochum

In der Pflege und dem Rettungsdienst kann der DRK-Kreisverband Bochum neue Auszubildende begrüßen.

Für Valeria Trachtenberg (4.v.l.), Reagan Ochieng (5.v.l.) und Klaudia Degner (2.v.r.) geht es nun los mit der Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann. Mit viel Enthusiasmus starten sie in einen an-

spruchsvollen Beruf mit guten Zukunftsaussichten. Die Arbeit mit Menschen ist für die drei dabei der größte Antrieb. Diane Tadjó Tchana (3.v.l.) hat in diesem Jahr ihre dreijährige Ausbildung bestanden und bleibt dem Haus erhalten. Mit einem kleinen Frühstück und Geschenken begrüßten Pflegedienstleiterin Heike Günther (links), Ausbildungs-koordinatorin Heike Löffler



Die Rettungsdienst-Azubis.

(2.v.l.) und Einrichtungsleiter Dr. Jalal Alnatour (rechts) die angehenden Fachkräfte.



Der Nachwuchs in der Pflege wurde begrüßt.

Außerdem beginnen die neuen Auszubildenden Jana König und Jonas Gräf ihre 3-jährige Ausbildung zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter. Sie wurden von Praxisanleiterin Kathrin Sachsse und dem Rettungsdienstleiter Rene Pasemann empfangen, die sie während ihrer spannenden Ausbildung begleiten werden. (cs)

Gewinnspiel

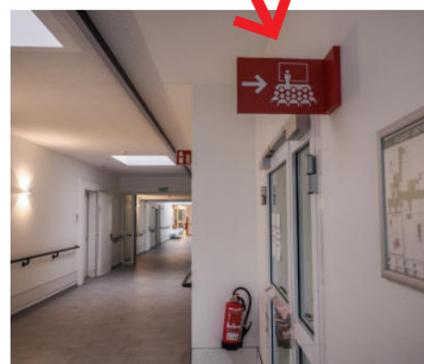
Wo steht dieser lustige Geselle?

Leicht versteckt hat er sich im „Haus der Generationen“ eingekerkert. Aber wo?

Der Soziale Dienst nimmt gerne Ihre Antworten entgegen und ermittelt dann einen Gewinner/eine Gewinnerin.



Im letzten Heft wurde übrigens das Schild am Großen Saal gesucht.



Herbstfest mit Fernsehstar

Auf dem Wohnbereich Röttgersbank kam beim Herbstfest ein besonderer Gast zu Besuch.

Marlon Hammer unterhielt die Bewohnerinnen und Bewohner mit bekannten Liedern, zum Beispiel von Reinhard Mey und Frank Sinatra, die er mit seiner Gitarre begleitete. Normalerweise singt der Bochumer eigene Lieder. Anfangen hat er schon mit 14 Jahren als Straßenmusiker. Einem größeren Publikum ist er durch die VOX-Fernsehsendung „Das Piano“ bekannt, wo



Marlon Hammer unterhielt seine Zuhörer mit bekannten Liedern.

er nicht mit der Gitarre, sondern am Klavier eine hochkarätige Jury überzeugte. Seine Zuhörer beim Herbstfest waren auf jeden Fall von seiner tollen Stimme begeistert! (cs)

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

„Heimspiel“ in der Tagespflege

Das Projekt „Heimspiel – ein Erinnerungskoffer für Menschen mit Demenz“ war zu Gast in der DRK-Tagespflege.

In Erinnerungen schwelgen, Lieder singen und Quizfragen rund um den VfL Bochum beantworten, das konnten die Gäste der Tagespflege. Die beiden speziell geschulten Moderatoren Renate Gunzer und Uwe Beckmann brachten einen Koffer mit Wimpeln, Fotos,



Renate Gunzer und Uwe Beckmann hatten Erinnerungen im Gepäck.

Trikots und alten Schätzchen ruse“ und ein „Schalker“ anderes VfL mit. Die Stimmung war wesend waren. Aber Fußball sehr gut. Obwohl auch ein „Bo- verbindet! (cs)

Weihnachtlicher Kreativmarkt

Auch wenn es jetzt erst richtig herbstlich wird – die Weihnachtszeit naht!

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Weihnachtlichen Kreativmarkt im „Haus der Generationen“ laufen bereits auf Hochtouren. Am Samstag, 23. November ist es dann soweit: Allerlei adventliche Schmuckstückchen, Dekogegenstände und kleine Geschenkideen warten im Großen Saal von 10 bis 17 Uhr auf neue Besitzer. (cs)



Kreatives zum Fest wird es schon Ende November geben.

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Fellnasen zu Besuch

Tiere können den Menschen durch ihre ehrlich Art ganz viel geben. Deshalb kommen jetzt regelmäßig die Besuchshunde des Arbeiter-Samariter-Bunds (ASB) in das „Haus der Generationen“.

Labradordame Tinka ist eine der Besuchshunde, die mit ihren Frauchen und Herrchen Menschen in Pflegeheimen und Kindertagesstätten besuchen. Die Hunde steigern durch ihre Anwesenheit das Wohlbefinden, lassen sich gerne kraulen und sorgen so für eine willkommene Abwechslung und gute Laune.

Petra Michlo gehört zum Team der Ehrenamtlichen. Sie passt genau auf, dass Tinka sich richtig verhält. Manchmal neigt die Hundedame nämlich dazu, Menschen einen feuchten Kuss zu geben – was natürlich liebevoll gemeint ist. Deshalb sind alle im Team – Menschen wie Hunde – speziell geschult.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner gibt es neben dem



Tinka ist gut erzogen, aber auch immer für einen Spaß zu haben.

In regelmäßigen Abständen besucht der Besuchshundediens abwechselnd die einzelnen Wohnbereiche des Hauses. (cs)



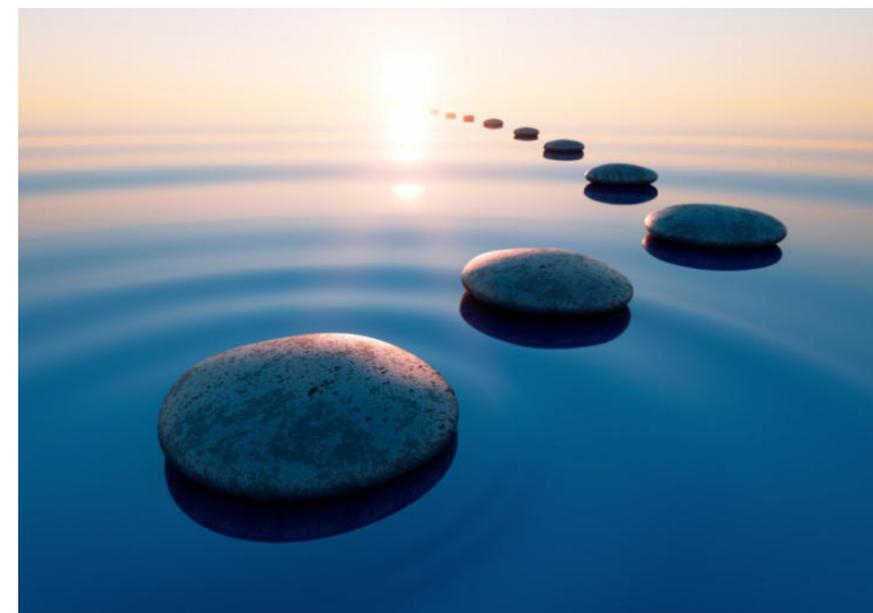
Petra Michlo (r.) und Tinka besuchen Bewohner auch auf ihren Zimmern.

In der Ruhe liegt die Kraft

Meditation wird in verschiedenen Arten und aus verschiedenen Gründen durchgeführt. Ein positiver Effekt auf das Wohlbefinden lässt sich sogar wissenschaftlich belegen. Der Soziale Dienst bietet Meditationen jetzt in loser Folge an.

Seit über 2.000 Jahren meditieren Menschen bereits. Für manche geht es dabei darum, zu sich selbst zu finden, andere suchen die Nähe zu einem höheren Wesen. In beiden Fällen ist es eine Möglichkeit, sich von der umgebenden Hektik zu entfernen und Ruhe und Kraft zu tanken.

Die Effekte sind dabei vielschichtig erkennbar. Bei regelmäßigen Meditationen können zum Beispiel Blutdruck, Herzfrequenz und Cholesterin positiv beeinflusst werden. Ebenso helfen sie, Schmerzintensität und Häufigkeit von Kopfschmerzen und Migräne zu mindern. Gleichzeitig können Gedächtnisleistung und Konzentrationsfähigkeit gesteigert werden. Auch ein ver-



Vollkommene innere Ruhe kann positive Auswirkungen auf Körper und Geist haben.

bessertes Selbstbewusstsein kommen sogar Menschen mit einer Demenz, die sonst sehr unruhig sind, zur Ruhe. Das finde ich sehr beeindruckend“, sagt er. In loser Folge möchte der Soziale Dienst diese Aktivität nun weiter anbieten. Jeder kann gerne vorbeikommen. Einzige Einschränkungen: Größer als 10 bis 15 Personen sollte die Gruppe allerdings nicht sein, und wenn die Meditation begonnen hat, sollte auch niemand mehr den Raum betreten. Das stört die Konzentration, beziehungsweise das völlige Entspannen. (cs)

All diese Punkte machen Meditation so interessant. Meiko Czyborra, stellvertretender Leiter des Sozialen Dienstes, bietet kleine Meditationseinheiten an. Er beschäftigt sich seit einigen Jahren mit dem Thema und hat auch schon positive Erfahrungen gemacht. „Selbst in diesen relativ kurzen 20 Minuten

Trauer um Dr. Ottilie Scholz

Der DRK-Kreisverband Bochum e.V. betrauert den Verlust seiner geschätzten Präsidentin Dr. Ottilie Scholz.



Dr. Ottilie Scholz, 1948 - 2024

Seit Januar 2019 setzte sie sich als erste Frau an der Spitze des Kreisverbands ehrenamtlich für die Menschen in Bochum und die Grundsätze des DRK ein. Vorher hatte sie bereits die Aufgabe der Schatzmeisterin inne. Unermüdlich, mit großem Herz und visionärer Kraft führte sie als Präsidentin den Kreisverband und prägte sein Handeln. Auf ihr Augenmaß, ihren Weitblick und ihr vehementes Eintreten für die Menschlichkeit war besonders in den schwierigen Zeiten der Pandemie immer

Verlass. Ihr Wirken zum Wohl der Gemeinschaft, ihre Hingabe zum Dienst am Menschen und ihr feinsinniger Humor werden unvergessen bleiben. Sie hinterlässt eine tiefe Lücke im Deutschen Roten Kreuz und in den Herzen aller, die sie kannten.

Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren und ihre Vision fortführen. Unser tiefes Mitgefühl gilt allen, die um sie trauern.

Frau Dr. Scholz starb am 15. Oktober 2024 im Alter von 76 Jahren.

(cs)

Erinnerungsgottesdienst

Das „Haus der Generationen“ lädt alle Angehörigen der verstorbenen Bewohner der letzten Monate zum Erinnerungsgottesdienst ein. Er findet am Donnerstag, 28. November 2024 um 10 Uhr im Großen Saal statt.

Gestaltet wird der Gottesdienst von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialen Dienstes und der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden.

(kw)



Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum / ©istockphoto.com/ Apriori1

Foto: ©istockphoto.com/ Sabine Hortebusch

Wir haben Abschied genommen

In den vergangenen Monaten haben uns einige liebgewonnene Bewohnerinnen und Bewohner für immer verlassen. Wir denken an sie.

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| Johannes Abresch (91) | Gotlinde Korte (84) |
| Christa Balke (91) | Heidi Lohmann (79) |
| Klaus Bickern (84) | Helga Matthe (91) |
| Roswitha Biermann (80) | August Meyer (96) |
| Erika Brückner (96) | Edward Morys (90) |
| Inge Maria Erbrich (85) | Marionette Nagel (84) |
| Georg Forster (92) | Josef Nikolaiczek (92) |
| Roswitha Funke (89) | Annelore Plessner (99) |
| Bodo Gerk (90) | Sofie Riepe (103) |
| Renate Johanna Elli Held (86) | Karl-Jürgen Sokoliß (73) |
| Rudolf Hertwig (85) | Werner Taubert (89) |
| Ursula Anneliese Hill (96) | Agnese Tavernini (87) |
| Michael Hölken (71) | Bärbel Umbach (81) |
| Lore Junghans (85) | Karlheinz Urmersbach (95) |
| Wolfgang Kaul (89) | Margarete von Klot-Heydenfeldt (91) |
| Rolf Dieter Konopka (86) | Siegfried Wilhelm (88) |
| Burckhard Koppitz (79) | Lucie Zimmermann (90) |

Aus dem Tierreich: Das Alpaka

Friedlich, freundlich und unglaublich flauschig – Alpaka „Xaver“ stattete den Bewohnerinnen und Bewohnern in der DRK-Pflegeeinrichtung „Haus der Generationen“ einen Besuch ab.

Tatjana Mlinar vom Hof Fischer in Oer-Erkenschwick hatte nicht nur ihn, sondern auch noch viele Informationen über die südamerikanische Tierart im Gepäck. So erfuhren die Anwesenden, dass Alpakas besonders wegen ihres Vlieses gezüchtet werden. Diese spezielle Wolle hält besonders warm und ist dabei viel dünner als z.B. Schafwolle. Im Gegensatz zu Lamas neigen sie auch nicht dazu, Menschen anzuspucken. Sie gelten als einfühlsam und sensibel; also genau die richtigen Tiere für verschiedene Therapien.

Ursprünglich sind Alpakas in den südamerikanischen Anden beheimatet. Rund 80 Prozent aller Alpakas leben in Peru. Sie gehören zur Familie der Kamele, haben keinen Höcker und



Xaver, das gutmütige Alpaka.

sind etwas kleiner als Lamas. Sie können bis zu 25 Jahre alt werden. Die Nutzung von Alpakas als Wolle-Lieferant begann schon vor rund 6.000 Jahren. Auch bei den Inkas (13. bis 16. Jahrhundert) waren Mäntel aus Alpaka-Wolle ein Zeichen von Wohlstand. Zum Tragen von Lasten wurden eher Lamas eingesetzt.

Xaver ließ sich von den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden ausgiebig streicheln und knuddeln. Das sorgte bei allen für strahlende Gesichter. „Ich will auch ein Alpaka“ war bestimmt ein häufiger Gedanke. Aber da es sich dabei um Herdentiere handelt, ist der Wunsch eher schlecht zu realisieren... (cs)



Jeder durfte das Alpaka streicheln.



Alpakas sind flauschig.



Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Tatjana Mlinar brachte Alpaka „Xaver“ zu den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Info

Lateinischer Name:
Vicugna pacos

Verbreitung:
Südamerika

Lebenserwartung
20-25 Jahre

Gewicht
ca. 65-70 Kilogramm

Tragezeit:
ca. 11,5 Monate

Ernährung
Pflanzen, vor allem Gräser

Eigenschaften:
freundlich, gutmütig, intelligent, neugierig, liebevoll

Am Wegesrand entdeckt: Die Strand-Grasnelke

Relativ selten und deshalb auch vom Aussterben bedroht: Die Blume des Jahres 2024 – die Strand- oder auch Gewöhnliche Grasnelke.

Nein. Auch wenn sie so heißt, eine Nelke ist sie nicht. Das „Gras“ passt schon besser. Die Grasnelke bevorzugt sonnige, trockene und sandige Böden. Deshalb findet man sie an Küsten, aber durch ihre Robustheit auch an Straßenrändern oder an Orten, an denen früher Erz abgebaut wurde. Sie wächst sogar in Teilen der Antarktis und auf Grönland.

Die Strand-Grasnelke ist eine sommergrüne Pflanze, die bis zu 50 Zentimetern hoch wachsen kann und von Mai bis Oktober blüht. Ihre roten und weißen Blüten bringen einen schönen Farbtupfer in grüne Rasenflächen. Eine Besonderheit ist, dass sie Salz aus dem Boden aufnehmen und über ihre Blätter wieder ausscheiden kann. Außerdem verträgt sie sogar Schwermetalle.



Grasnelken sind sehr genügsam und sehen dabei auch noch schön aus.

Die Grasnelke ist auch sehr nützlich. Ihre Blätter werden zur Anregung der Nierentätigkeit, Entwässerung und zur Behandlung von Fettleibigkeit genutzt. Früher fanden sie sogar gegen Epilepsie Anwendung. Zudem ist sie eine wichtige Nahrungsquelle für Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und Wanzen. Wer möchte, kann

die Blüten auch essen oder als essbare Dekoration verwenden.

Das Tolle an dieser Pflanze ist, dass sie sehr pflegeleicht ist, keinen anspruchsvollen Untergrund braucht, mit Wind zurechtkommt und dabei noch sehr schön aussieht. Also die ideale Pflanze für Steingärten,

Fotos: © istockphoto.com/ yujie chen

Balkone und begrünte Dächer oder als Bodendecker. Es gibt sie in verschiedenen Rot- und Rosatönen, aber auch in weiß.

In manchen Gegenden hat die Strand-Grasnelke auch eigene Namen, so heißt sie z.B. auch Hasenpoten in Pommern, Mövenblume auf Helgoland, Goldröseln in Tirol oder Pingsterblöm in Ostfriesland. (cs)

Steckbrief Strand-Grasnelke

Wissenschaftlicher Name: Armeria maritima

Familie: Plumbaginaceae (Bleiwurzwgewächse)

Blütezeit: Mai bis Oktober

Wuchshöhe: 10-50 cm

Verbreitung und Vorkommen:

Nord- und Südhalbkugel, vorwiegend in Küstenregionen; bevorzugt auf sonnigen, eher trockenen Standorten

Fotos: © istockphoto.com/ Matyas Levente Sipos

Herbstgedicht

Im Herbst

**Der schöne Sommer ging von hinnen,
Der Herbst, der reiche, zog ins Land.
Nun weben all die guten Spinnen
So manches feine Festgewand.**

**Sie weben zu des Tages Feier
Mit kunstgeübtem Hinterbein
Ganz allerliebste Elfenschleier
Als Schmuck für Wiese, Flur und Hain.**

**Ja, tausend Silberfäden geben
Dem Winde sie zum leichten Spiel,
Sie ziehen sanft dahin und schweben
Ans unbewußt bestimmte Ziel.**

**Sie ziehen in das Wunderländchen,
Wo Liebe scheu im Anbeginn,
Und leis verknüpft ein zartes Bändchen
Den Schäfer mit der Schäferin.**

Wilhelm Busch (*1832 - †1908)



Rätsel

Diesmal haben sich im rechten Bild 9 Fehler versteckt. Können Sie sie finden?

Original



Fälschung



Humor

Zwei Arbeitskollegen unterhalten sich. „Ich habe heute Morgen schon zwei Euro gespart“, sagt der eine zum anderen. „Wie denn das?“, will sein Kollege wissen. „Ganz einfach: Ich habe die Straßenbahn verpasst und bin ihr bis zum Bahnhof nachgerannt. Deshalb brauchte ich kein Ticket.“ Sein Kollege überlegt kurz. „Du bist ein Blödmann! Wärst du hinter einem Taxi hergerannt, hättest du zwölf Euro gespart!“

Sagt die eine Schlange zur anderen: „Sag mal, sind wir eigentlich giftig?“ Antwortet die andere: „Keine Ahnung, wie-so?“ Die Schlange: „Ich habe mir auf die Zunge gebissen ...“

Ein Vater bringt seine beiden Zwillinge ins Bett. Der eine kichert. Fragt der Papa: „Warum lachst du denn so?“ Sagt der Kleine: „Ach Papa, du hast Leo zweimal die Zähne geputzt und

mir gar nicht.“

Polizist: „Sie sind zu schnell gefahren! Haben Sie das Schild nicht gesehen?“ – Autofahrer: „Wie soll ich denn bei der Geschwindigkeit das Schild lesen?“

„„Dein Bruder ist ja ganz schön klein“, sagt Tim zu Maria. „Kein Wunder“, sagt sie. „Er ist ja auch mein Halbbruder.“